



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Ralf Rothmann: Im Frühling sterben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	6
---	---

---

<b>2. RALF ROTHMANN: LEBEN UND WERK</b>	11
<b>2.1 Biografie</b>	11
<b>2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund</b>	17
Der Krieg in Ungarn	17
Kampf bis in den Untergang	20
Verbrechen der Endphase	24
Deserteure	26
<b>2.3 Angaben und Erläuterungen         zu wesentlichen Werken</b>	30

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	35
<b>3.1 Entstehung und Quellen</b>	35
Schreiben über den Vater	35
Der Roman als Gedächtnisort	39
Literarisches Familienepos	42
<b>3.2 Inhaltsangabe</b>	48
<b>3.3 Aufbau</b>	56
Erzählebenen	56
Der poetische Subtext	60
Narrativ 1: Transgenerationale Trauma- übertragung	63
Narrativ 2: Ungelebtes Leben	66

Narrativ 3: Unauflösbares Dilemma	68
Narrativ 4: Apokalypse und Postapokalypse	71
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	76
Die Hauptfiguren: Walter, Fiete, Elisabeth	76
Die Nebenfiguren	84
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	88
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	95
Realismus	95
Erzählte Körper	98
Polyphonie	101
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	110
Männlichkeit	110
Fremde Heimat	113
Wiederverzauberung der Welt	116

---

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 121

---

## 5. MATERIALIEN 126

Günter Eich: <i>Die Häherfeder</i> und <i>Tage mit Häher</i>	126
Das Trauma vom Erschossen-Werden	127
Max Frisch-Preis für Ralf Rothmann: Auszug aus der Laudatio	129

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	131
---	-----

---

<b>LITERATUR</b>	141
------------------	-----

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	149
-----------------------------	-----

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Ralf Rothmanns Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 11 ff. → Ralf Rothmann wurde **1953** in Schleswig geboren. 1958 zog seine Familie in das Ruhrgebiet. Seit 1976 lebt er in **Berlin**.
- ⇒ S. 17 ff. → In der **Endphase des Zweiten Weltkriegs** kapitulierte das NS-Regime nicht, obwohl die deutsche Niederlage besiegelt war. Der Kampf wurde bis in den völligen Untergang fortgesetzt.
  - In den letzten Kriegsmonaten verschärfte das NS-Regime **Massenmord und Terror** noch einmal.
  - Deserteure wurden durch eine oft nur pseudo-legale Militärjustiz unnachgiebig bestraft, meistens mit dem Tod.
- ⇒ S. 30 ff. → Ralf Rothmann ist vor allem als Verfasser **autobiografisch inspirierter Romane** und Erzählungen hervorgetreten.
  - Seine Figuren sind oft **Außenseiter** in einer spirituell verarmten Gesellschaft, die sich von der Natur und dem menschlichen Miteinander entfremdet hat.
  - Er ist ein **Chronist der soziokulturellen Umbrüche** Deutschlands seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.
  - Rothmanns Werk ist beeinflusst durch die Literatur der Romantik sowie buddhistische und christlich-mystische Lehren.

**Im Frühling sterben – Entstehung und Quellen:**

- *Im Frühling sterben* ist Teil eines umfangreichen, schon vor Jahrzehnten begonnenen autofiktionalen Schreibprojekts Rothmanns über seine eigene Familie. Darin verbinden sich Erinnerungsarbeit und Fantasie. ⇨ S. 35 ff.
- Der Roman ist ein **literarischer Gedächtnistext**, der kollektive Erfahrungen aus dem Krieg und der Nachkriegszeit verdichtet und für viele Leser wieder greifbar macht.
- Das Schreiben ist Rothmanns Methode, nachträglich Nähe zu seinen Eltern herzustellen und damit das Leiden an dem Mangel an Aufmerksamkeit und Wärme in der Kindheit zu überwinden.
- Die Binnenerzählung ist weitgehend fiktiv. Auf das zentrale Geschehen ist Rothmann im Gespräch mit einem alten Mann in Glücksburg gestoßen, der ihm erzählte, dass er im Krieg seinen Freund erschießen musste.

**Inhalt:**

Im **Februar 1945** arbeiten die knapp achtzehnjährigen Freunde Walter und Fiete als Melker auf einem Gut in Schleswig-Holstein. Sie werden von der Waffen-SS zwangsrekrutiert und an die Front in Ungarn geschickt, wo sie das **Grauen des Krieges** erleben, während die deutschen Streitkräfte sich schon auf dem Rückzug befinden. Als Fiete schließlich desertiert, wird er festgenommen und zum Tode verurteilt. Walter setzt sich verzweifelt, aber erfolglos für seine Begnadigung ein und muss sogar an **Fietes Erschießung** teilnehmen. Nach dem Krieg heiratet er seine Freundin Elisabeth, aber er schweigt über das Erlebte, und sein Leben und das seiner Familie bleibt durch **das erlittene Trauma** für immer beeinträchtigt. ⇨ S. 48 ff.

**Aufbau:**

⇒ S. 56 ff.

- Der Roman erzählt eine **Geschichte in der Geschichte**, wobei der Schwerpunkt auf der langen Binnenerzählung liegt.
- Ralf Rothmann legt zahlreiche Spuren von sich selbst und seinen Eltern zu Figuren des Romans. Die Ebene der Fiktion und die der realen Familie Rothmann durchdringen sich gegenseitig.
- Durch den poetischen Subtext, der aus vernetzten Metaphern, Motiven und Anspielungen besteht, werden die verschiedenen Ebenen des Romans durchlässig füreinander gemacht.
- In *Im Frühling sterben* überlagern sich **vier sinnstiftende Erzählungen** (Narrative). Dabei dominiert das Narrativ der Übertragung von Traumata über Generationsgrenzen hinweg.
- Unter der Oberfläche des Textes verborgen liegt das Narrativ der Apokalypse nach dem Vorbild der Offenbarung des Johannes, des letzten Buches im Neuen Testament.
- Auf die Weltzerstörung folgt aber kein Neues Jerusalem, sondern nur die Postapokalypse als Nachkriegszeit.
- Der Roman unterwandert das apokalyptische Denkmodell, welches den Gläubigen dazu anhält, passiv auf Erlösung zu warten. Walter repräsentiert eine Nächstenliebe, die sich in aktivem Handeln offenbart.

**Personen:**

⇒ S. 76 ff.

Die Hauptpersonen sind

**Walter:**

- fürsorglich und umsichtig
- repräsentiert aktive Nächstenliebe und wird mit Heiligen assoziiert (Sankt Martin, Franz von Assisi)

**Fiete:**

- unreif und sprunghaft
- wird am Karfreitag hingerichtet
- als rebellischer, blasphemischer Christus charakterisiert

**Elisabeth:**

- Flüchtlingsmädchen
- Walters Freundin und spätere Ehefrau
- junger Mensch, dessen Leben durch den Krieg zerstört wird
- hat einen großen Hunger auf das Leben
- den Traumata des Krieges begegnet sie wie Walter mit Schweigen

Unter den Nebenfiguren ragt der Sturmbannführer Domberg hervor. Oberflächlich ist er der Typus des zynischen und lüsternen SS-Offiziers mit höherer Bildung, wie er häufig in Filmen präsentiert wird; in dem apokalyptischen Narrativ des Romans repräsentiert er den Antichrist. ⇨ S. 84 ff.

**Stil und Sprache:**

- Der Roman verbindet mehrere Formen des **Realismus**, vor allem einen schonungslosen Realismus mit Schockeffekten bei der Darstellung der Kriegsgräuel, und einen metaphysischen Realismus, der eine höhere Wirklichkeit einbezieht. ⇨ S. 95 ff.
- Auffällig ist die konzentrierte Hinwendung zur **Körperlichkeit** der Figuren. Die geschichtlich erfahrenen Traumata manifestieren sich in Walters und Elisabeths Körpern und werden von ihnen weitervererbt. Die zerfleischten Körper der SS-Offiziere sind auch Zeichen ihrer psychischen Deformation. ⇨ S. 98 ff.
- *Im Frühling sterben* ist ein **polyphoner Roman**; er vereinigt eine Vielzahl von Stimmen, Perspektiven und Sprachstilen. ⇨ S. 101 ff.



**Interpretationsansätze:**

- ⇒ S. 110 ff. → **Zwei Formen von Männlichkeit** stehen sich gegenüber: einerseits das hypermaskuline nationalsozialistische Ideal des harten, seine Emotionen streng kontrollierenden Mannes und damit verbunden die Glorifizierung der Soldatenkameradschaft; andererseits der von Walter verkörperte Gegenentwurf. Walter verbindet Mut, Verantwortungsbereitschaft und moralisches Bewusstsein mit den gewöhnlich Frauen zugeschriebenen Eigenschaften Empathie und Fürsorglichkeit.
- ⇒ S. 113 ff. → Der Roman verarbeitet das **Motiv der „fremden Heimat“**: Deutschland ist nach der totalen militärischen und moralischen Niederlage und der Zerstörung seiner Städte für seine Bewohner ein unbewohnbares Land geworden.
- ⇒ S. 116 ff. → Die grausame Behandlung von Tieren spiegelt die **Gewalt unter Menschen** wider. Auch hier ist Walter das Gegenmodell; seine Aura von Sanftmut und Güte im Umgang mit den Rindern erinnert an Franz von Assisi.
  - Der Roman bietet der Hoffnung außerdem Raum in den kurzen **Momenten der meditativen Stille**, in denen Figuren abseits des Kriegsgeschehens die Erfahrung von Vollkommenheit in der geheimnisvollen Verschmelzung von Mensch und Natur machen.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Ralf Rothmann: Im Frühling sterben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

